

## ZWECK UND AUFGABEN

Der LAKA versteht sich als Zusammenschluss kommunaler Migrantenvertretungen, als Vertretungsorgan der baden-württembergischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund und als solches als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber:

- dem Landtag
- der Landesregierung
- allen relevanten Organisationen auf Landesebene
- vergleichbaren Migrantengremien in anderen Bundesländern
- dem Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (vormals Bundesausländerbeirat).

Die **Aufgabenstellung** der LAKA ist insbesondere die:

- überörtliche Vertretung und Geltendmachung von Migranteninteressen
- konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zur Integrationsförderung
- Mitwirkung bei der politischen Meinungs- und Willensbildung in Baden-Württemberg
- Hinwirkung und Unterstützung der Bildung neuer Migrantenvertretungen
- Fortbildung der Mitglieder der Migrantenvertretungen
- Erarbeitung der Stellungnahmen zu politischen Themen
- Ermöglichung eines Erfahrungs- und Informationsaustausches zwischen den Migrantenvertretungen.

Der LAKA verfolgt hierbei das **Ziel**, die Integrationsdefizite in der aufnehmenden Mehrheitsgesellschaft und der aufzunehmenden Migratengesellschaft zu beseitigen und die politische Teilhabe der Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

Dies geschieht durch die

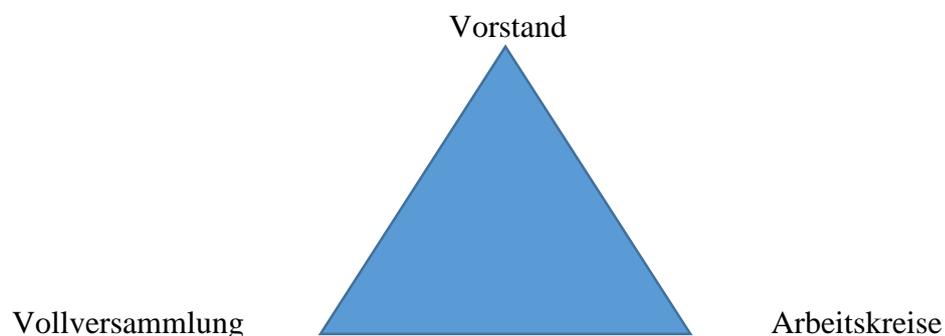
- Benennung von Integrationsdefiziten in den Verwaltungen  
(z. B. fehlende interkulturelle Kompetenz)
- Erarbeitung von konkreten Integrationsmaßnahmen bzw. -konzepten
- Förderung der Integrationsbereitschaft von Migrantinnen und Migranten  
(subjektiv: gefühlte Integration)
- Verbesserung der Integrationsfähigkeit der Migrantinnen und Migranten  
(objektiv: Sprache, Bildung)
- Einforderung der politischen Teilhabe der Migranten  
(kommunales Wahlrecht, Parteien)

## MITGLIEDSCHAFT

Mitglied der LAKA kann jeder werden, der zum Zeitpunkt der Antragstellung...

- demokratisch gewählter oder von einem Gemeinde- bzw. Kreisrat ernannter Repräsentant der „ausländischen“ Einwohnerschaft ist,
- als Mitglied oder als Eingebürgerter einem Gemeinderat oder Kreistag angehört oder
- durch Beschluss des Vorstandes aufgenommen wird.

## Organe der LAKA



### Vorstand (Stand 2015/16)

Vorsitzender: Dejan Perc (Stuttgart), 1. stellvertretende Vorsitzende: Argyri Paraschaki (Esslingen), Ophelia Giokarinis (Heilbronn), Irfan Idrizi (Aalen), Rino Iervolino (Esslingen), Mehmet Kilic (Pforzheim), Konstantinos Kontzinos (Ulm), Prof. Dr., Bernard Mechler (Heidelberg), Tefik Ramadani (Mannheim)

## HISTORIE

- Der LAKA wurde am 13. Juni 1998 in Sindelfingen als Landesarbeitskreis der kommunalen Ausländervertretungen in Baden-Württemberg gegründet.
- Die Initiative ging vom damaligen Ausländerbeauftragten der Landesregierung, Herrn Justizminister Prof. Goll, aus.
- Vorbilder waren u.a. die „Landesausländerbeiräte“ in Hessen und Nordrhein-Westfalen.
- Der LAKA ist die erste Migrantenvertretung in Baden-Württemberg, die als Selbstorganisation von Migranten nationalitätenunabhängig, überparteilich und überkonfessionell organisiert ist und ehrenamtlich wirkt.
- An der Gründungsversammlung nahmen Vertreter von 45 kommunalen Migrantenorganisationen teil.
- Im Rahmen der Vollversammlung im Juli 2007 erfolgte eine Namensänderung in „Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen in Baden-Württemberg“. Die Abkürzung LAKA wurde als Kürzel beibehalten.